

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## FLÜCHTLINGE UND SOZIALHILFE

Der Schwerpunkt beleuchtet die zahlreichen Herausforderungen, mit denen die Sozialhilfe durch die steigende Zahl von Flüchtlingen, die in der Schweiz bleiben, konfrontiert ist. Das Credo der Fachpersonen zur Abfederung der sich stellenden Probleme lautet Arbeitsintegration. Doch das ist um einiges einfacher gesagt als umgesetzt, wie zwei Berichte zur Ausbildungssituation und Integrationspraxis zeigen.

## ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, [www.skos.ch](http://www.skos.ch) REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, [zesos@skos.ch](mailto:zesos@skos.ch), Tel. 031 326 19 19 REDAKTION Michael Fritschi, Regine Gerber REDAKTIONELLE BEGLEITUNG Dorothee Guggisberg AUTORINNEN UND AUTOREN IN DIESER AUSGABE Monika Bachmann, Brigitte Basler, Heinrich Dubacher, Reiner Eichenberger, Therese Frösch, Adrian Gerber, Dorothee Guggisberg, Mirjam Hauser, Ruedi Hofstetter, Anna Maria Koukal, Paula Lanfranconi, Judith Nydegger, Marie-Christine Pasche, Monique Portner-Helfer, Claudio Spadarotto, Felix Wolfers TITELBILD Rudolf Steiner LAYOUT Marco Bernet, mbdesign Zürich KORREKTORAT Carsten Zuege DRUCK UND ABOVERWALTUNG Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern, [zesos@rubmedia.ch](mailto:zesos@rubmedia.ch), Tel. 031 740 97 86 PREISE Jahresabonnement CHF 82.– (für SKOS-Mitglieder CHF 69.–), Einzelnummer CHF 25.–, Jahresabonnement Ausland CHF 120.–.

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin. Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 112. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 8. Juni 2015  
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2015.

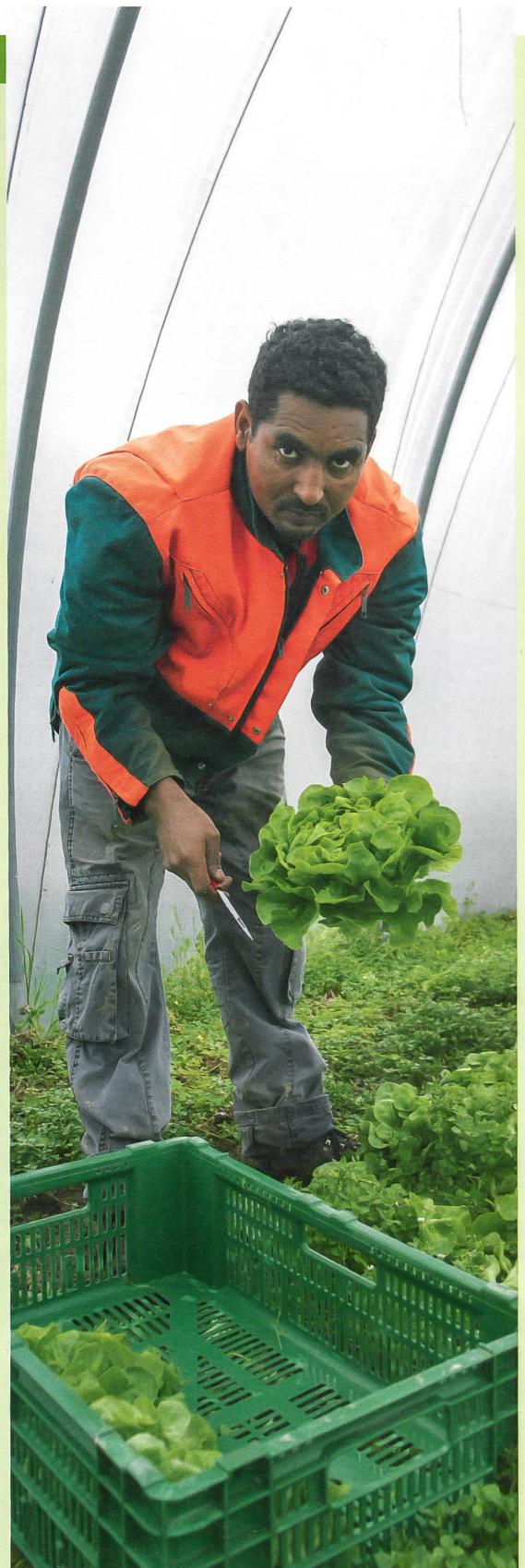


Bild: Daniel Desborough



## INHALT

- 5 Die Schweiz braucht die SKOS. Kommentar von Felix Wolfers
- 6 13 Fragen an Mirjam Hauser
- 8 Teilrevision der SKOS-Richtlinien: Die Weichen sind gestellt
- 10 «Die klassische Fürsorge ist eine Gemeindeaufgabe» Interview mit Hannes Germann
  
- 14 **SCHWERPUNKT: FLÜCHTLINGE UND SOZIALHILFE**
- 16 Gemeinsam Flüchtlinge rasch und nachhaltig integrieren
- 18 Die Integration durch Erwerbsbeteiligung braucht bessere Rahmenbedingungen
- 20 Ein Tor zum Arbeitsmarkt
- 22 Zwischen Hoffnung und Desillusion
- 24 Die Herausforderungen aus der Sicht der Sozialhilfe
  
- 26 Die SKOS als Dienstleisterin für die öffentliche Hand: Die Arbeit der SKOS im Urteil ihrer Mitglieder
- 30 Für Sozialhilfebeziehende braucht es neue Arbeitsmodelle. Reportage über das Projekt Human Profit
- 32 Plattform: Stiftung Sucht Schweiz
- 34 Forum: «Die beste Sozialhilfe: Das Grundkapital»
- 35 Veranstaltungen und Lesetipps
- 36 Porträt: Daniel König beschäftigt ehemalige Drogenabhängige

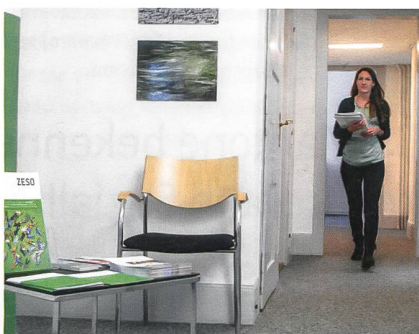
## STIMME DER GEMEINDEN



Die SKOS ist eine Plattform, die die Interessen von Bund, Kantonen und kommunaler Ebene zusammenbringen kann, sagt Hannes Germann, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbands. Gleichzeitig betont er im Gespräch mit der ZESO die Relevanz des kommunalen Wissens für die Sozialhilfe.

10

## GUTE NOTEN FÜR DIE SKOS



Die SKOS-Mitglieder können von vielfältigen Dienstleistungen profitieren, die ihnen der Fachverband zur Verfügung stellt. Eine bei den Mitgliedern durchgeführte Umfrage zur Nutzung und Qualität der Angebote bescheinigt der SKOS eine gute Kundenorientierung und eine hohe Zufriedenheit mit den Dienstleistungen.

26

## ARBEITSMODELL EIGENMOTIVATION



Die Genossenschaft Overall in Basel bietet Sozialhilfebeziehenden, die keine Stelle mehr finden, ein neues Arbeitsprojekt an: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln ein eigenes Produkt oder eine Dienstleistung – und setzen ihre Idee innerhalb von zwei Jahren um.

30

## DER QUARTIERLADENCOACH



Daniel König ist Betriebsleiter im Berner Lorraineladen und jongliert in dieser Position mit verschiedenen Hüten: Er sorgt nicht nur für gut assortierte Regale im Quartierladen, er führt und betreut auch ehemalige Drogenabhängige als Angestellte.

36